Stadt mit frischem Wind

Pressemitteilung

Ausstellung im Rathaus: Der gefährlichste Ort für Frauen

Der Ort, der eigentlich der sicherste sein sollte, ist für viele Frauen und Mädchen der Gefährlichste: das eigene Zuhause. Um auf Häusliche Gewalt aufmerksam zu machen, haben das Autonome Frauenhaus Wedel und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel im Eingangsbereich des Rathauses ein Wohnzimmer aufgebaut. Die Ausstellung wird anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen gezeigt.

Unterstützt wird die Aktion vom Sozialkaufhaus der AWO Bildung und Arbeit gGmbH, das die Ausstattung zur Verfügung stellte und den Transport übernahm, sowie der Polizei Wedel. Um auf das oft tabuisierte Thema zusätzliche Aufmerksamkeit zu lenken, werden Magdalena Drexel und der Wedeler Bürgermeister Gernot Kaser am Freitag 25. November, dem jährlichen Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, drei Fahnen gegen Gewalt an Frauen vor dem Wedeler Rathaus hissen.

Gleichzeitig verpacken – wie auch in den vergangenen Jahren – die Wedeler Bäckereien Hackradt und Münster ihre Backwaren wieder in speziellen Brötchentüten. Auf ihnen findet sich die aufgedruckte Nummer des Hilfetelefons, um auf leicht zugängliche Weise betroffenen Frauen einen Weg aufzuzeigen, auf dem sie sich selbst Hilfe holen können.

Hintergrund

Jede dritte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexuelle Gewalt. Die Täter sind meist die eigenen (Ex-)Partner. „Häusliche Gewalt ist die am weitesten verbreitete Form der Gewalt gegen Frauen. Sie ist unabhängig von kultureller oder sozialer Herkunft“, so Magdalena Drexel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel.

Kinder sind immer betroffen, sei es durch Schläge, die sie selbst erfahren oder Gewalt, die sie beobachten. Die Folgen von Häuslicher Gewalt sind für die psychische und soziale Entwicklung von Kindern massiv, weshalb Häusliche Gewalt als Kindeswohlgefährdung gesehen wird

„Eine Trennung oder Trennungsabsicht vom gewalttätigen Partner sind erhebliche Risikofaktoren für Frauen. Deshalb muss Gewaltschutz in den gerichtlichen Sorge- und Umgangsprozessen unbedingt Berücksichtigung finden, um Frauen und Kinder wirklich schützen zu können“, sagt Katrin Nordmann vom Autonomen Frauenhaus Wedel.

Stadt Wedel
Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel
Tel. 04103/ 707-0
Fax: 04103/ 707-300
www.stadt.wedel.de

Jeden Tag versucht in Deutschland ein Mann, seine (Ex-)Partnerin zu töten. Jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet. Jüngstes Beispiel in der näheren Umgebung ist die Frau, die in Heide Anfang November von ihrem Ex-Mann vor den Augen ihres Sohnes getötet wurde.

Beratung und Unterstützung bei häuslicher Gewalt bietet das Hilfetelefon in 17 Sprachen, rund um die Uhr unter 08000 116 016. Das Frauenhaus Wedel ist unter 04103 14553 erreichbar, die Polizei unter 110.

Bildunterschrift:
Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel, Magdalena Drexel (von rechts), Polizeihauptmeisterin Beatrice Marten und Kathrin Nordmann, Mitarbeiterin des Autonomen Frauenhauses vor der Installation „Der gefährlichste Ort für Frauen ist das eigene Zuhause“, die auf die weiterhin alarmierend hohen Fallzahlen bei Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen soll. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Datum: 22. November 2022

Mitteilung:
Stadt Wedel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sven Kamin
Tel. 04103 707 368,
s.kamin@stadt.wedel.de

Das Archiv der Pressemitteilungen finden Sie unter diesem Link

Eine Übersicht zu wichtigen Wedel-Themen finden Sie hier

Aktuelle Verkehrshinweise finden Sie unter diesem Link